

Schleppen und aufpassen

Damit sich 17 Piloten mit 15 Maschinen am zwölf Flugtage dauernden **24. Seniorenfliegen** auf der Leye beteiligen können, sind **15 Helfer** der gastgebenden **LSV Radevormwald** im Einsatz. So muss der Tower ständig besetzt sein.

VON WOLFGANG SCHOLL

Karsten Weidner und Oliver Braselmann sind die Schlepp-Piloten, Karin Lange sitzt im Tower am Mikrofon, Holger Langbein organisiert das Zurückholen, wenn eine Maschine außen landen muss, Meteorologe Frank Steffany gibt die Wetterinformationen und ein wechselndes Team übernimmt die Schlepparbeit auf dem Flugplatz Leye, während sich Brigitte Großkinsky und Manfred aus den Erlen um die Gäste kümmern. „Das Seniorenfliegen ist für uns auch immer eine ziemlich große logistische Aufgabe“, erklärt Karsten Weidner, der sich eine Woche freigenommen hat. Alle helfen ehrenamtlich, auch Patrick Küster aus der Jugendgruppe. Er kommt nach der Schule.

Noch keine Langstreckenflüge

17 Piloten im Alter von 60 bis 81 Jahren mit Begleitern auf 15 Maschinen beteiligen sich in diesem Jahr am Seniorenfliegen. „Zwar sind einige in der Luft, zum Streckenfliegen hat das Wetter seit Montag aber noch nicht getaugt“, sagt Karin Lange zwischen zwei Kommandos für landende und startende Piloten. 2500 Meter hoch sollten die Wolken für Streckenflüge hoch sein, etwa 1300 Meter sind es. „Wir bekommen keine Thermik, um Anschluss ans Sauerland zu finden“, sagt Karin Lange, und Karsten Weidner ergänzt, dass vor 14 Tagen am Wochenende mehrere 700-Kilometer-Flüge gelungen sind. Die Senioren aus dem Bereich von



Sie organisierten gestern den **Flugbetrieb** beim Seniorenfliegen des **LSV Radevormwald** auf der **Leye** (v. l.): Holger Langbein, Karsten Weidner, Karin Lange und Patrick Küster.
BM-FOTO: HANS DÖRNER

INFO

Jubiläumsjahr 2009

Zur 25. Auflage des Seniorenfliegens im Jahr 2009 möchte sich der **LSV Radevormwald** etwas besonderes einfallen lassen. 2008 sind beteiligt **17 Piloten** mit **15 Maschinen**.

Seit den Anfängen in der Organisation dabei ist **Manfred aus den Erlen** und **Brigitte Großkinsky**.

Aschaffenburg bis ins Rheinland müssen sich mit Flugplatzrunden über Radevormwald begnügen.

Noch keiner außen gelandet

Holger Langbein ist froh, dass er bisher noch keinen Segelflieger zurückholen musste. „Entweder holen wir sie mit dem Hänger oder mit einem Schleppflugzeug“, sagt er. Patrick Küster holt unterdessen mit einem Schleppfahrer eine abgeworfene Leine von der Start- und Landebahn. Eine der beiden

Schlepp-Flugzeuge hat eine Seilwinde, bei der anderen muss das Schleppseil eine Runde vor der Landebahn vom Piloten ausgeklinkt und damit abgeworfen werden. Da das Wetter aktuell für lange Streckenflüge zu schlecht ist, überlegen die Organisatoren des LSV, den Gästen in den kommenden Tagen ein Alternativangebot zu unterbreiten. „Vielleicht machen wir eine Tour zum Schiffshebewerk nach Henrichenburg“, sagt Karsten Weidner.